

# Oberösterreichische Heimatblätter

Herausgegeben vom Institut für Landeskunde von Oberösterreich

Schriftleiter: Dr. Franz Pfeffer

Jahrgang 9 / Heft 4

Oktober-Dezember 1955

## Inhalt

|                                                                                       | Seite |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Günther Probst: Maximilian I. und das Land ob der Enns . . . . .                      | 213   |
| Otto Jungmair: Adalbert Stifters Freundeskreis in Linz . . . . .                      | 255   |
| Ch. Vinzenz Janik: Bodenuntersuchungen im Dienste der Forschung und Planung . . . . . | 291   |
| Roman Moser: Alte Getreidekästen zwischen Aurach und Traun . . . . .                  | 299   |

### Bausteine zur Heimatkunde

|                                                                                                                                             |     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Franz Lipp: Lebendiges Ischler Krippenspiel 1654 — 1954. Zum Altersproblem des letzten großen Volksschauspiels von Oberösterreich . . . . . | 307 |
| Friedrich Knaipp: Die Wetterpatrone Johannes und Paulus in Oberösterreich und Ostbayern . . . . .                                           | 313 |
| Ernst Burgstaller: Zur Verehrung der Wetterpatrone Johannes und Paulus                                                                      | 318 |
| Karl Billinger: Judas Thaddäus Finkh. Ein Pfarrer der Aufklärungszeit                                                                       | 319 |
| August Zöhrer: Alte Volksbräuche im Mühlviertel . . . . .                                                                                   | 324 |
| Hans Commenda: Franz Stelzhamers Vaterhaus . . . . .                                                                                        | 328 |
| Ernst Newekowsky: Der Treppelweg an der Enns von Haimbach bis Hieflau                                                                       | 332 |

### Schrifttum

|                             |     |
|-----------------------------|-----|
| Linzer Regesten . . . . .   | 336 |
| Buchbesprechungen . . . . . | 337 |

Anschrift der Schriftleitung: Linz a. d. D., Bahnhofstraße 16, Ruf 26-8-71

Verleger: Verlag des Amtes der o. ö. Landesregierung, Linz a. d. D., Klosterstraße 7

Druck: Buchdruckerei des Amtes der o. ö. Landesregierung, Linz a. d. D., Klosterstr. 7

Bitte um Fruchtbarkeit bestand<sup>8)</sup>. Die Heiligen Peter und Paul (30. Juni) werden als Wetterpatrone in der Friedenskapelle bei St. Wolfgang am Stein im Mühlviertel seit 1653 durch Wallfahrten verehrt<sup>9)</sup>.

Auf die Entstehung und die Wandlungen der volkstümlichen Heiligenverehrung, insbesondere des Kultes der Wetterpatrone, dürften Verwechslungen infolge von Namensanalogien, von ikonographischen Irrtümern der Volkskünstler, Austausch und Mißverständnis von Attributen, Sinnentleerung von Symbolen, Umdeutungen und viele andere Vulguskräfte wesentlichen Einfluß geübt haben. Bild und Kult scheinen so auch in Oberösterreich wie an vielen andern Orten wechselseitig aufeinander eingewirkt zu haben. Die weitere Verfolgung der von Dr. Burgstaller angeregten Betrachtungen verspricht lohnende Ausbeute.

Friedrich Knaipp (Gmunden)

#### Literaturhinweise

1) Dr. Paul Carus: The History of the Devil and the Idea of Evil. Chicago-London, 1900. „The open court publishing company“. S. 75. Nr. 34 (Symbol der brahmanischen Trimurti): Scheibe mit eingeschriebenem gleichseitigem Dreieck.

2) Prof. Dr. Wilh. Molsdorf: Führer durch den symbolischen und typologischen Bilderkreis der christlichen Kunst des Mittelalters. Hiersemanns Handbücher. Bd. X. Leipzig, 1920, S. 1.

3) Dr. Martin Luther. Deutsche Bibelübersetzung. Britische und Ausländische Bibelgesellschaft, Berlin, 1920.

4) Die hl. Schrift des Alten (u. Neuen) Bundes, hrsg. von Pius Parsch, Volksliturgisches Apostolat, Klosterneuburg, 1934.

5) Prof. Dr. H. Koren: Volksbrauch im Kirchenjahr, Salzburg, 1934, S. 158 ff.

6) Prof. Dr. Gustav Gugitz: Die Wallfahrten Oberösterreichs, Verlag des Amtes der o.ö. Landesregierung, Linz, 1954, S. 36, 60.

7) Wilh. Molsdorf a. a. O.: Tafel VI, Nr. 928 usw.

8) Dr. Ed. Stepan: Unteres Mühlviertel, 1. Bd., Verlag Deutsches Vaterland, Wien, 1930, S. 170 — 171.

### Zur Verehrung der Wetterpatrone Johannes und Paulus

Zur Verbreitung der Statuen der beiden Wetterheiligen, über die wir in Jahrgang 8, Heft 4 der „Oberösterreichischen Heimatblätter“ berichteten, erhalten wir durch HW. P. Werigand Mayr, Salzburg, in seinen Zuschriften vom 17. April und 10. September 1955 folgende ergänzende Nachweise: barocke Figuren in den Kirchen zu Altmünster und Traunkirchen (Bezirk Gmunden), ferner in Feldkirchen (Marienaltar), St. Pantaleon (rechter Seitenaltar, circa 1665), St. Radegund (Hochaltar), sämtliche Bezirk Braunau; im anrainenden Salzburg finden sich Statuen der beiden Heiligen in der Wallfahrtskirche Arnsdorf (circa 1755) und zwei Gemälde in der Pfarrkirche Oberndorf an der Salzach. Durch Herrn Universitätsprofessor Dr. Arthur Haberlandt wurden wir davon in Kenntnis gesetzt, daß sich auch in der Pfarrkirche zu St. Johann in Tirol Glasbilder mit Darstellungen der Heiligen befinden.

Ernst Burgstaller (Linz)